

Offener Brief der regionalen Ausbildungspartner zur dringend anstehenden Neuordnung der dualen Ausbildung „Berufskraftfahrerin / Berufskraftfahrer“

Sehr geehrte Damen und Herren!
Sehr geehrte Branchenpartner!

Die nachfolgend unterzeichnenden nord- und mittelhessischen Ausbildungsakteure gestalten mit hohem Engagement seit vielen Jahren die Ausbildung zur Berufskraftfahrerin / zum Berufskraftfahrer in ihren Unternehmen, in der Berufsschule und in den ehrenamtlichen Prüfungsausschüssen. Im Zuge der Neuordnung der „AVO Berufskraftfahrer/in“ im Jahr 2001 haben sie sehr aktiv an der Einrichtung von Berufsschulfachklassen mitgewirkt, obwohl sich damals vor dem Hintergrund ausreichend zur Verfügung stehender Quereinsteiger noch kein akuter Fahrermangel abzeichnete. Es ging ihnen zu diesem Zeitpunkt vor allem um die durch eine hochwertige duale Ausbildung mögliche Qualitätssicherung am „Arbeitsplatz im Fahrerhaus“. Dieses Prinzip gilt nach wie vor, wenngleich die Ausbildungsthematik inzwischen zusätzlich hohe Relevanz bei der Nachwuchsgewinnung erlangt hat.

Das Ihnen hier vorliegende Schreiben („Offener Brief“) ist die Quintessenz vieler Fachgespräche im Rahmen regelmäßiger Lernortkooperationstreffen, Branchenveranstaltungen und sonstiger Anlässe. Es handelt sich um einen Impuls, der dringend notwendiges Handeln in der genannten Angelegenheit anregen will. Die Unterzeichner stehen für Rückfragen und Hinweise jederzeit zur Verfügung. Die Weiterleitung dieses Schreibens wird begrüßt, der Abdruck ist selbstverständlich gestattet.

Die Ausbildungsverordnung „Berufskraftfahrerin / Berufskraftfahrer“ und der hieraus nach jeweiligem Landesrecht entwickelte Rahmenlehrplan für die Berufsschulen gilt inzwischen seit 16 Jahren unverändert. Im gleichen Zeitraum wurden andere Ausbildungsverordnungen zum Teil mehrfach neu geordnet. Vor dem Hintergrund der sich schnell entwickelnden technischen Umwelt ist das sinnvoll. Es ist auch nachvollziehbar, dass nicht jede Praxisinnovation eine Novellierung der Ausbildungsberufe zur Folge haben darf. Die Ausbildungsverordnungen lassen deshalb Gestaltungsräume zu. Konsens der Unterzeichner ist allerdings, dass inzwischen die Quantität der inhaltlichen und technischen Veränderungen im Berufsalltag eine Neuordnung der Ausbildungsverordnung und demnach der Rahmenlehrpläne für die Berufskraftfahrerausbildung unumgänglich macht. Das hätte zugleich Folgen für die Struktur der Zwischen- und Abschlussprüfungen, die derzeit nur noch unzureichend den Berufsalltag widerspiegelt.

Nachfolgend eine Auflistung der Themenbereiche, die entweder neu aufzunehmen oder zeitlich anders zu gestalten sind. Die Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder abgefragte Allgemeingültigkeit. Die Basis ihrer Expertise ist lediglich die täglich erlebte Fachpraxis der Unterzeichner.

- Telematik / Fahrassistenzsysteme: kann derzeit nicht in dem notwendigen Umfang vermittelt werden, wird in den RLP zu spät thematisiert
- digitaler Tachograph: kann derzeit nicht in dem notwendigen Umfang vermittelt werden, wird ebenfalls in den RLP zu spät thematisiert
- Tachoscheibe: sollte zwar vermittelt werden, hat aber kaum noch Praxisrelevanz
- Routenplanung: hat zu viel Raum innerhalb des Curriculums, der Umgang mit „Printkarten“ sollte zwar grundsätzlich erlernt werden, verliert aber wegen der Verwendung von Navigationssystemen an Bedeutung
- Bremsanlage: ist zwar ein wichtiges Thema, wird aber zu umfangreich vermittelt
- allgemeine Dokumentation (Checklisten, QM-Systeme etc.): wird derzeit deutlich zu wenig trainiert
- Lenk- und Ruhezeitverordnung: sollte wegen ihrer Komplexität ausführlicher bearbeitet werden
- Ethik (Umwelt, Verhalten im Verkehr etc.): sehr sinnvolles Themenfeld, sollte ausgeweitet werden
- Fahrsicherheitstraining / Eco-Training (Fleetboard): ist kein verbindlicher Teil der AVO und des RLP, sollte aufgenommen werden
- digitale Schadensabwicklung: ebenfalls derzeit noch kein verbindliches Thema, sollte aufgenommen werden

Besonders auffällig sind die Praxisabweichungen in den Lernfeldern 4, 5, 10 und 12 (vergl. u.a. RLP BKF auf www.bgl-ev.de).

Sofern Ihre Sicht auf die Sachlage ähnlich ist, teilen Sie uns dies bitte mit! Im Rahmen unserer Möglichkeiten werden wir Ihre Anregungen und Ergänzungen sammeln, sortieren und gegebenenfalls weiterleiten.

Wir gehen davon aus, dass es - ganz im Sinne unseres Branchenselbstverständnisses - gemeinsam gelingt, „die Dinge in Bewegung zu bringen“! Rückmeldungen der Sozialpartner, Branchenverbände, zuständigen Ministerien und der begleitenden Forschungseinrichtungen (u.a. BIBB) sind ausdrücklich erwünscht!

Grüße aus Nord- und Mittelhessen!

 Falderbaumstr. 31 34120 Kassel Deutschland		
ppa. Thomas Klar, Diebel Systemverkehre GmbH Kassel	Anna Heinemann, Hch. Kördel GmbH Guxhagen	Bernd Fischer, Oskar-von-Miller-Schule Kassel
		
Michael Siegel, EDEKA Hessenring Melsungen	Mario Miskic, HSV Systemverkehre GmbH Friedewald	ppa. David Deget, Rauter Spedition GmbH & Co.KG Homberg / Efze
		
Viktor Messler, Fleischwerk Hesehgut GmbH Melsungen	GF Daniel Sallwey, Omnibusbetrieb Sallwey GmbH Reinhardshagen	i.A. Jörg Biemer, Werner-von-Siemens-Schule Wetzlar
		
Harald Neumann, Jung Spedition GmbH Kassel	Roger Voigtländer, gpdm mbH Kassel	

					
					